

Ergebnisprotokoll

der Stadtteilkonferenz Brand vom **23.02.2021**, Beginn 18:00 Uhr (Online)

1. Begrüßung

Frau Knof-Depenbrock begrüßt die Teilnehmenden und bedankt sich bei Herrn Dr. Otto (Fachbereich Wohnen, Soziales und Integration) für die Bereitstellung der Onlineplattform. Wolfgang Sanders (Bezirksamt Brand) erklärt sich zur Protokollführung bereit. Frau Knof-Depenbrock stellt die neuen Mitglieder der Konferenz vor.

2. Genehmigung Protokoll

Das Protokoll vom 10.02.2020 wird einstimmig genehmigt.

3. Fahrradmobilität in Brand

Herr Hermens berichtet für den AK-Fahrradmobilität über den Stand der Planung der Radvorrangroute Aachen-Brand. Demnach sei eine Fahrradstraße für den Streckenabschnitt vom Marktplatz bis zur Rombachstraße in Planung. Die Bezirksvertretung Aachen-Brand habe sich in der letzten Sitzung aus Kostengründen zunächst gegen die vorgeschlagene Verbreiterung des Radwegs am Brander Wall zwischen Rombachstraße und Herderstraße ausgesprochen. In der nachfolgenden Sitzung des Mobilitätsausschusses sei der Tagesordnungspunkt abgesetzt worden, so dass eine endgültige Entscheidung noch ausstehe.

Herr Sanders ergänzt, dass die Bezirksvertretung wegen der unverhältnismäßig hohen Kosten für eine geringfügige Verbreiterung des kurzen Abschnitts des Radwegs empfohlen habe, die Planungskapazitäten und die finanziellen Mittel zunächst zur Beseitigung von Konfliktstellen auf der Route, z.B. Rombachstraße Ecke Wolferskaul zu verwenden. Allein die Roteinfärbung des Radwegs würde ohne einen echten Komfortgewinn mit ca. 92.000,00 € zu Buche schlagen. Kosten der Verbreiterung ohne Roteinfärbung 331.000,00 €.

Herr Dr. Lux (Gesamtschule Brand) weist auf die besonders heikle Situation im Bereich der Rombachstraße und am Fußgängerüberweg Ecke Schagenstraße hin. Es besteht Einigkeit darüber, dass zunächst der Planungsvorschlag der Verwaltung abgewartet wird, um dann mit Verbesserungsvorschlägen zu reagieren. In diesem Zusammenhang wird eine Beleuchtung des Weges empfohlen, um die Sicherheit für die Radfahrenden und die Fußgänger*innen zu verbessern.

Herr Sanders bestätigt auf Nachfrage des Herrn Hermens, dass der Wunsch einer Ausbesserung des Weges zwischen Brander Feldweg und Brander Wall (zwischen KITA und JuB) bereits von ihm an den Aachener Stadtbetrieb herangetragen worden sei. Wegen der Wegführung über ein möglicherweise zur Bebauung (KiTa) vorgesehene Grundstück seien mehrere Fachbereiche beteiligt und aktuell noch keine Lösung in Sicht. Herr

Dautzenberg (JuB) und Herr Dr. Lux (BÜV-AK Umwelt und Natur) erklären sich dazu bereit, mit eigenen Kräften Schotter einzubringen. Herr Sanders wird zunächst noch einmal versuchen, eine Unterhaltung durch den Stadtbetrieb zu erreichen.

(Anm.: Die Bezirksfraktion Grüne in Brand hatte mit Datum vom 06.03.2020 beantragt, den Weg im Standard des Brander Feldweges ausbauen zu lassen. Von Seiten der Fachverwaltung gibt es bislang noch keine Stellungnahme/ Vorlage zu dem Antrag.)

4. JuB (Arbeitssituation im JuB während Corona/Zerstörung der Außenanlage/Neubaumaßnahme

Herr Dautzenberg berichtet über die aktuelle Situation des JuB. Demnach sei die Einrichtung bereits seit Mitte Dezember geschlossen. Über Onlineangebote versuche man den Kontakt zu den Kindern und Jugendlichen zu halten. Zurzeit gebe es Bastelangebote zum Abholen und damit die Möglichkeit, die jungen Leute, denen es in der Pandemie nicht gut gehe, zu sehen. Über die sukzessive Schulöffnung würden sie sich freuen.

Für die erste Osterferienwoche seien Ferienspiele mit entsprechender Voranmeldung geplant.

Nach der mutwilligen Zerstörung der Außenanlagen im vergangenen Jahr erfolgte die Wiederherstellung mit großer Hilfe der Nachbarschaft. Insgesamt seien 66 Personen gekommen, um die Schäden zu beheben. Die Bezirksvertretung habe sich mit einem Zuschuss beteiligt. Außerdem habe es private Spenden gegeben. Leider sei der Zuschussantrag an den Stadteifond im Wesentlichen aus formalen Gründen abgelehnt worden. Die Restarbeiten seien nun im Frühjahr vorgesehen.

5. Vorstellung der Ergebnisse des Neuen Sozialentwicklungsplans für Brand

Herr Dr. Otto stellt den 3. Sozialentwicklungsplan für die Stadt Aachen anhand einer Präsentation vor und geht dabei ausführlich auf die vier Lebensräume in Brand ein. Die insgesamt 60 Lebensräume in der Stadt Aachen seien geclustert worden, um Entwicklungen aufzuzeigen und Vergleiche zu ermöglichen. Auffällig sei z.B. die sehr hohe Anzahl von Familien mit Kindern im Sozialraum Brander Feld. Die interessanten Ergebnisse können auf Wunsch angefordert werden.

6. Mobile (Arbeitssituation im Mobilé aktueller Stand: „Brand spricht“)

Herr Simons berichtet über die erfolgreiche Veranstaltungsreihe „Brand spricht“ im Mobilé. Für die nächste Zeit sei ein Austausch über den Zustand im Stadtteil und die weitere Entwicklung geplant. Das Mehrgenerationenhaus habe gezeigt, dass man den Austausch zwischen den Gruppen ermöglichen kann. Herr Simons wünscht sich eine breite Beteiligung an der Diskussion einschließlich Verwaltung, Bürgerverein und Politik. Herr Sanders schlägt vor, das Format zu nutzen, um für die Stadteilkonferenz Ansatzpunkte für einen „Neustart“ der Vereine und Institutionen nach der Pandemie zu finden. Hierzu könne z.B. ein „Tag der Vereine und Institutionen auf dem Marktplatz beitragen.

7. Stadtteilfonds – Anträge 2020

Frau. Knof-Depenbrock berichtet, dass von 6 Anträgen 2 abgelehnt worden seien. Sie bittet darum die Anträge unbedingt vor der Durchführung zu stellen.

Herr Dr. Otto erklärt, warum der Antrag des JuB abgelehnt werden musste und weist darauf hin, dass es sich um Maßnahmen mit Projektcharakter handeln sollte, die einen Mehrwert für den Stadtteil bringen müssten. Im vergangenen Jahr seien trotz Coronakrise 50.000,00 € aus dem Fond in die Stadtteile geflossen.

8. Die Verwaltung (Bezirksamt Brand) informiert

a) Aktuelle Situation der Veranstaltungsräume und /-flächen

Der Marktplatz hat sich als Veranstaltungsfläche bestens etabliert. Seit dem Ausbau hat sich der Wochenmarkt sehr gut entwickelt. Dank der großzügigen Platzgestaltung kann trotz der notwendigen Abstandsflächen immer noch das gesamte Angebot beibehalten werden. Der Biergarten im vergangenen Sommer wurde gut angenommen, obwohl er sehr kurzfristig organisiert worden war. Grundsätzlich besteht seitens des Veranstalters der Wunsch einer Wiederholung. Leider konnte die Eislaufbahn im letzten Winter nicht betrieben werden, doch auch dieses Angebot würde der Betreiber in der kommenden Saison gerne wieder realisieren. Weitere Veranstaltungen, z.B. Fahrradaktionstag sind denkbar und erwünscht.

Die Turnhalle der Marktschule wird aktuell zu einer Aula umgebaut. Nach Fertigstellung (2022) kann der Raum für Veranstaltungen genutzt werden. Eine baurechtliche Genehmigung zur Nutzung wurde bereits erteilt, sieht aber aus Gründen des Immissionsschutzes starke Einschränkungen für die Nachtzeit ab 22:00 Uhr vor. Die Veranstaltungsräume im Mobilé und im JuB werden weiterhin dringend benötigt. Auch in der Aula der Gesamtschule sind Veranstaltungen möglich. Im Foyer der Grundschule Brander Feld dürfen keine Veranstaltungen außerhalb des Schulbetriebs mehr stattfinden.

b) Geschwindigkeitsanzeigetafel

Die Anzeigetafel steht abwechselnd im Bereich der Schulen, aktuell in der Schagenstraße und hat sich bislang bewährt. Frau Knof-Depenbrock bittet darum die Anlage dort etwas vorzuziehen, damit das Display schon vor dem Haupteingang der Schule gesehen wird.

c) Velocity am Markt

Die beiden Stationen in Brand am Bahnhof und am Marktplatz sind schon länger in Betrieb und werden zwischenzeitlich auch ausreichend mit Pedelecs bestückt. Eine neue Station soll im Tuchmacherviertel errichtet werden. Außerdem ist Velocity mit dem Betreiber des REWE (Freunder Landstraße) im Gespräch.

9. Verschiedenes

a) Logo für Stadtteilkonferenz

Es gab Vorschläge für ein Logo aber noch keine Festlegung. Frau Knof-Depenbrock wird die bisherigen Vorschläge zusammen mit dem Protokoll verschicken, damit in der nächsten Sitzung darüber diskutiert werden kann. Herr Hermens schlägt vor, Kinder und Jugendliche (JuB, Schulen) mit einem kleinen Wettbewerb zu motivieren, eigene Gestaltungsvorschläge zu machen.

b) Beratungsangebote im Brander Feld

Frau Schürings weist darauf hin, dass es einen großen Beratungsbedarf im Bereich der Schule und der Einrichtungen gebe, da aufgrund von Sprachbarrieren nicht alle Kinder und Eltern erreicht werden könnten. Sie schlägt vor, im JuB eine Beratungsbüro, z.B. im Rahmen eines Modellprojekts, einzurichten. Herr Dr. Otto bestätigt, dass es gelungen sei, Spots aufzubauen, an denen Beratung stattfinden könne. Allerdings würden Gesprächsangebote besonders gut an Schulen und KiTas angenommen. Frau Ziemons (Pfarrcaritas) und Frau Schürings werden sich zu dem Thema austauschen.

c) Verkehrssituation Rombachstraße/ Schagenstraße

Herr Dr. Lux berichtet über die baustellenbedingte Verkehrssituation im Umfeld der Gesamtschule. Der starke Anliefer- und Baustellenverkehr könne zu einer Gefährdung führen. Sollten die Schulen weiter öffnen, verschärfe dies die Situation. Herr Sanders schlägt vor, den zuständigen Fachbereich einzuschalten.

Ende der Sitzung: 20:10 Uhr

Wolfgang Sanders